

Ergebnisvermerk

29. Beratung der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) am 30.01. und 31.01.2018 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (EG SW) der IKSE, Herr Vilímec, eröffnete und leitete die Beratung. Herr Vilímec teilte mit, dass Herr Martin Pták das Umweltministerium verlassen hat, und begrüßte Frau Ivana Beděrková als neues Mitglied der tschechischen Delegation in der EG SW.

Die Tagesordnung wurde um TOP 12.1 Orientierungswerte der Schadstoffkonzentrationen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ ergänzt. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale, internationale Aktivitäten, IKSE/ICG)

Die Teilnehmer der Beratung informierten sich gegenseitig über nationale und internationale Aktivitäten (nationale Projekte und Vorhaben, rechtliche Änderungen usw.). Die Mitglieder der EG SW diskutierten u. a. über die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen im zweiten Bewirtschaftungszeitraum und die Arbeiten im Zusammenhang mit der Vorbereitung des dritten Bewirtschaftungszeitraums (Aktualisierung und Vorbereitung der methodischen Vorgaben).

TOP 3 Neue Messstrategie der IKSE

Vorlagen:

- Dokument „Messstrategie der IKSE“ (Strategie), Stand: 18.01.2018
- Anlagen 1, 2, 3, 4a, 5 und 6 der Strategie

Die EG SW stimmte ab, dass der Text der Strategie allgemeine Festlegungen und Regeln beinhalten wird, während in den Anlagen der Strategie die konkreten Angaben/Informationen zum Monitoring (Parameterspektrum, Häufigkeit der Messungen, Messstellen, ...) aufgeführt werden. Die Anlagen, die eher von Aktualisierungen/Änderungen betroffen sein werden, würden nur auf der Ebene der EG SW aktualisiert werden. Falls sich grundsätzliche Änderungen der Messstrategie ergeben, würde die Aktualisierung jedoch wie üblich mit Zustimmung der AG WFD erfolgen.

Der Text des Kapitels 7 der Strategie „Gewässergütemessstationen“ wurde auch im Rahmen des Arbeitstreffens der Betreiber der Messstationen im Einzugsgebiet der Elbe am 24.01. und 25.01.2018 in Magdeburg diskutiert. Die Betreiber brachten einen Hinweis bezüglich des Aus-

stattungsgrads der Messstationen für die Wächter- und Bilanzmessstellen entsprechend der neuen Strategie ein. Ziel sollte es sein, dass die Wächtermessstellen untereinander und die Bilanzmessstellen untereinander in technischer Hinsicht über eine vergleichbare, für das kontinuierliche Monitoring geeignete Ausstattung verfügen. Die tschechische Seite kann sich jedoch nicht zu einer technischen Erneuerung der Messstationen verpflichten, da die finanziellen Mittel fehlen.

Die EG SW diskutierte die einzelnen Kapitel und Anlagen der Strategie und gab dazu ihre Hinweise. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, ein separates Kapitel zum Datenmanagement aufzunehmen (u. a. zu Datenübergaben, -formaten, -speicherung und -veröffentlichung). Die Änderungen wurden vom Sekretariat der IKSE vermerkt. Die Anlage 5 wurde aktualisiert und enthält jetzt 39 Schadstoffe, die alljährlich an den Wächtermessstellen untersucht werden.

Die EG SW schlägt vor, die abgestimmten Ergebnisse der Untersuchungen vom Grenzprofil der Elbe Schmilka/Hřensko, die im Rahmen der Tätigkeit des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission ermittelt werden, ab 2019 dem Sekretariat der IKSE zur Nutzung im Rahmen des IMPE zu übermitteln.

Beschluss:

- Die EG SW schlägt der AG WFD folgendes Vorgehen bei einer zukünftigen Aktualisierung der Strategie vor: Die Aktualisierung des Textes der Strategie wird mit Zustimmung der AG WFD erfolgen. Für die geringfügige Aktualisierung der Anlagen 1 bis 6 der Strategie wird die Abstimmung in der EG SW als ausreichend erachtet (ohne Zustimmung der AG WFD).
- Die Hinweise der EG SW werden vom Sekretariat der IKSE in das Dokument der Strategie eingearbeitet und vor der 30. Beratung der EG SW an die Gruppe versendet.
- Das Sekretariat der IKSE erarbeitet in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der FGG Elbe bis zur 30. Beratung der EG SW einen Vorschlag für das Kapitel Datenmanagement.
- Die deutsche Seite (Frau Rohde) aktualisiert anhand der Hinweise der EG SW die Anlagen 1 bis 5 der Strategie.
- Das Sekretariat der IKSE vervollständigt die Angaben in der Tabelle der Anlage 1 der Strategie (Messstellen) und verschickt diese an die EG SW. Termin: 04.05.2018.
- Die EG SW bittet die Hydrochemiker, bei ihrem Treffen am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim die Anlagen der Strategie, insbesondere die Anlagen 3 (Analyseverfahren) und 4a (Stand der Akkreditierung) zu erörtern. Für die Anlage 4a konkret, in welchem Zeithorizont die Akkreditierung der Labore und der Übergang auf die neue Norm erfolgen soll.
- Das Sekretariat der IKSE übersetzt (ggf. ergänzt) die aktualisierten Anlagen der Strategie und verschickt sie an die EG SW. Termin: 04.05.2018.
- Die tschechische Seite überarbeitet die Anlage 5 der Strategie (Auswahl der an den Wächtermessstellen untersuchten Schadstoffe). Termin: 04.05.2018.
- Die Anlage 6 der Strategie (Muster des Messprogramms) wird anhand der aktualisierten Anlage 2 der Strategie (Parameterspektrum) überarbeitet.

TOP 4 Internationales Messprogramm Elbe 2019 (IMPE 2019)

Vorlage:

- Internationales Messprogramm Elbe 2018 (IMPE 2018), gültige Fassung

Die deutsche Seite erarbeitete einen Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2019“ (im Format der Anlage 2 der neuen „Messstrategie der IKSE“). Der Entwurf wird dem Sekretariat der IKSE als Grundlage für das Treffen der Hydrochemiker der IKSE am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim übermittelt.

Beschluss:

- Die EG SW bittet die Hydrochemiker der IKSE, bei ihrem Treffen am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim einen Entwurf des IMPE 2019 vorzubereiten. Bei der Aufstellung des IMPE 2019 sollen die Grundsätze der neuen „Messstrategie der IKSE“ berücksichtigt werden.

TOP 5 Vorbereitung des „Gewässergüteberichts Elbe und Nebenflüsse für den Zeitraum 2013 – 2018“

Dieser TOP wird auf die Tagesordnung der 30. Beratung der EG SW verlagt.

Beschluss:

- Das Sekretariat der IKSE bereitet zum Treffen der Hydrochemiker der IKSE am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim ein Muster der Berichtsgrafik vor. Die Grafik wird anschließend in der 30. Beratung der EG SW vorgestellt.

TOP 6 Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“

Vorlagen:

- Auszug aus dem Ergebnisvermerk der 44. Beratung der AG WFD (TOP 5)
- Schwellenwertkonzept (Dokument der FGG Elbe)
- Vorschlag zur Ableitung neuer „oberer Schwellenwerte“ für die elberelevanten Stoffe Nickel, Fluoranthen und Tributylzinn (Dokument der FGG Elbe)
- Entwicklung der Qualität schwebstoffbürtiger Sedimente an den Elbe-Messstellen, klassifiziert anhand des Sedimentqualitätsindex (SQI)
- Präsentation von Herrn Medek und Herrn Wiemann zur langjährigen Entwicklung des Schadstoffgehalts in schwebstoffbürtigen Sedimenten der Elbe anhand des SQI, Workshop zur PCB-Problematik in der Elbe und zum „Sedimentmanagementkonzept der IKSE“ am 06.12. und 07.12.2017 in Ústí nad Labem

Information über die Bestätigung des 1. internen Berichts über die Umsetzung des Konzepts

Der Bericht wurde auf der 30. Tagung der IKSE im Oktober 2017 bestätigt und ist als Anlage 2 dem Ergebnisvermerk beigelegt.

Workshop zur PCB-Problematik in der Elbe und zum „Sedimentmanagementkonzept der IKSE“ am 06.12. und 07.12.2017 in Ústí nad Labem

Das Sekretariat der IKSE gab eine kurze Information über den Verlauf des Workshops. Am 09.02.2018 verschickte das Sekretariat an die Workshop-Teilnehmer sowie die zuständigen Personen die „Information über den Verlauf des Workshops“ zusammen mit der Veröffentlichung der Präsentationen im Extranet der Webseiten der IKSE.

Diskussion zu den erhöhten DDX- und HCB-Werten im Hinblick auf potenzielle Ursachen

Dieses Thema wurde bereits beim Workshop in Ústí nad Labem diskutiert. HCB hat in der Feststoff-Matrix seit den 1990-er Jahren eine fallende Tendenz. DDX (DDT und seine Abbauprodukte) weisen einen solchen Trend nicht auf. Eine der möglichen Erklärungen ist, dass Quelle der HCB überwiegend das Ballungsgebiet Ústí nad Labem war, wo es in der frei fließenden Elbe zur schnelleren Auswaschung der Sedimente kommt. Demgegenüber ist DDX in der Elbe vor allem an stromaufwärts gelegenen Standorten (Stauhaltungen) auffällig und von dort erfolgt die Verlagerung der Altsedimente erheblich langsamer. Ein nächster Schritt wäre, auf ähnlicher Basis wie beim Projekt SedBiLa mit Unterstützung des Hamburger Hafens in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität Prag eine Fachstudie / ein Projekt mit Fokus auf das Vorkommen dieser Stoffe und ihre Gehalte durchzuführen (Kartierung einzelner Stauhaltungen von Wehren, Recherchen zu Produktions- und Lagerungsstandorten sowie Einsatz dieser Stoffe). Erste Verhandlungen laufen bereits.

Neue obere Schwellenwerte für Nickel, Fluoranthen und Tributylzinn sowie neue Quellenangaben im Schwellenwertkonzept für die elberelevanten Schadstoffe

Die Vorlagen der FGG Elbe erklären das Konzept der Schwellenwerte und die Ableitung der neuen oberen Schwellenwerte für Nickel, Fluoranthen und Tributylzinn. Diese Werte wurden anhand vorliegender Kenntnisse zur geogenen Hintergrundbelastung bzw. zum Umweltrisiko des Stoffes abgeleitet. Bei künftigen neuen Erkenntnissen erfolgt eine Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Schwellenwerte. Da die Rechtsvorschriften immer wieder geändert werden, wurde vereinbart, dass sich die Quellenangaben zu den Schwellenwerten auf die jeweiligen Beschlüsse der FGG Elbe und der IKSE beziehen (z. B. IKSE 2014 / FGG Elbe 2013).

Klassifizierungsverfahren für schwebstoffbürtige Sedimente anhand des SQI

Die EG SW stimmt der Klassifizierung der schwebstoffbürtigen Sedimente der Elbe anhand des SQI zu. Zu den Tabellen (vgl. Vorlage) wird ein Begleittext erarbeitet (was ist der SQI, was drückt der SQI aus und wie ist seine Entwicklung in den Jahren 1993 – 2016). Der Textentwurf wird auf einer deutschen Vorlage basieren, die von der tschechischen Delegation der EG SW ergänzt bzw. überarbeitet wird. Die überarbeitete Übersicht über die Entwicklung der Qualität der schwebstoffbürtigen Sedimente anhand des SQI sollte auf den Webseiten der IKSE veröffentlicht und anschauliche Beispiele im Gewässergütebericht Elbe und Nebenflüsse für den Zeitraum 2013 – 2018 genutzt werden.

Beschluss:

- Die EG SW stimmt den neuen oberen Schwellenwerten für Nickel, Fluoranthen und Tributylzinn im Rahmen des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“ zu.
- Die EG SW stimmt der Angabe der Quelle der Schwellenwerte in der Form FGG Elbe / IKSE zu.
- Die EG SW stimmt dem Klassifizierungsverfahren für schwebstoffbürtige Sedimente anhand des SQI zu.

- Die tschechische Seite (Herr Medek) wird prüfen, ob in den Tabellen zur Entwicklung der schwebstoffbürtigen Sedimente der Elbe anhand des SQI für den tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets korrekte Angaben eingetragen sind (z. B. die neuen oberen Schwellenwerte für Ni, Fluoranthen und TBT), und eventuelle Fehler korrigieren. Termin: 30.04.2018.
- Die EG SW bestätigt die Aufnahme der Messstelle Zelčín (Moldau) in die Tabellen zur Entwicklung der schwebstoffbürtigen Sedimente der Elbe. Herr Medek ergänzt die Angaben für die Messstelle Zelčín. Termin: 30.04.2018.
- Die deutsche Seite sendet dem Sekretariat der IKSE einen Entwurf des Begleittexts zu den Tabellen mit der Klassifizierung der schwebstoffbürtigen Sedimente der Elbe anhand des SQI zu. Termin: 13.04.2018. Die tschechische Seite ergänzt bzw. überarbeitet diesen Text für die 30. Beratung der EG SW.

TOP 7 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A)

TOP 7.1 Vorbereitung der Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2022 – 2027

Vorlagen:

- Auszug aus dem Ergebnisvermerk der 44. Beratung der AG WFD (TOP 4.1)
- Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene, ergänzt um konkrete Aufgaben der Expertengruppen GW und DATA (Stand: 08.01.2018)
- Neues WasserBLICK-Datenmodell – Übersicht über die Möglichkeiten der Erstellung der bestehenden und eventuellen neuen Tabellen und Karten für den aktualisierten Bewirtschaftungsplan 2022 – 2027 (Stand: 08.01.2018 mit Anmerkungen der Expertengruppe GW)

Die EG SW ergänzte ihre Aufgaben und Termine im Dokument mit den Schwerpunktthemen (Anlage 3 zum Ergebnisvermerk).

Beschluss:

- Die EG SW bittet die Expertengruppe DATA eine neue GIS-Karte – Abb. II-4.1-1 IBP FGE zu erstellen. Den Messstellen ist noch zusätzlich der Typ des Monitorings in Bezug auf die WRRL (überblicksweise, operative Überwachung) zuzuordnen und Wächter- und Bilanzmessstellen sind zu kennzeichnen.

TOP 7.2 Vorbereitung des Informationsblatts der IKSE zum Stand der Umsetzung des Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021 (IBP FGE)

Vorlagen:

- Vorschlag für das Vorgehen und das Konzept zur Erarbeitung des Informationsblatts der IKSE Nr. 6 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Stand: 18.09.2017)

Die EG SW wurde beauftragt, einen Beitrag / Text zum Fortschritt bei der Reduzierung des Schadstoffgehalts und in Zusammenarbeit mit der AG WFD die Information zum Stand der Umsetzung der Handlungsziele in den überregionalen Vorranggewässern zu erarbeiten (Anzahl der Standorte mit Querbauwerken aus dem Plan für den 2. Bewirtschaftungszeitraum, deren Durchgängigkeit erreicht wurde – Tabelle II-5.1.1-1 im IBP FGE).

Die EG SW ist der Auffassung, dass es einfach sein sollte, den Abschnitt „Reduzierung des Schadstoffgehalts“ aus dem Informationsblatt der IKSE Nr. 4 von 2013 zu aktualisieren. Ggf. könnte der Text um Informationen zum Monitoring und zur Klassifizierung der Sedimentqualität anhand des SQI ergänzt werden. Den textlichen Schwerpunkt des Informationsblatts sollte nach Auffassung der EG SW die neue Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe bilden.

Beschluss:

- Das Sekretariat der IKSE bereitet für die 30. Beratung der EG SW einen Entwurf des Beitrags für das Informationsblatt vor.

TOP 8 Maßnahmen zur analytischen Qualitätssicherung

Vorlage:

- Abschlussbericht zur Bewertung der gemeinsamen Probenahme durch Hydrobiologen am 22.06.2016 in Hitzacker mit dem Titel „Ringversuch Diatomeen zur Allgemeinen Qualitätssicherung (AQS)“.

Es handelt sich um eine sehr gute Unterlage, die im Fazit die Ähnlichkeiten und Unterschiede auf der tschechischen und der deutschen Seite bei der Taxonomie, den Präparationsmethoden sowie den Methoden zur Quantifizierung der Häufigkeit der Diatomeen beschreibt. Weiterhin sind im Fazit Empfehlungen aufgeführt.

Auswertung der gemeinsamen Probenahme am 12.06. und 13.06.2017 an der Lausitzer Neiße in Görlitz

Frau Rohde informierte über den Stand der Auswertung der gemeinsamen Probenahme. Leider kam es zu einer Verzögerung (u. a. verzögerte Übermittlung der Ergebnisse seitens der beteiligten Labore). Die tschechische Seite bat um Vorlage der Zwischenergebnisse / Tabellen beim Treffen der Hydrochemiker der IKSE am 27.03. und 28.03.2018 in Hildesheim.

Beschluss:

- Die EG SW stimmt dem Abschlussbericht zur Bewertung der gemeinsamen Probenahme durch die Hydrobiologen am 22.06.2016 in Hitzacker zu und leitet ihn an die AG WFD weiter.
- Das Treffen der Hydrobiologen der IKSE im Jahr 2018 findet vom 11.06. bis 13.06.2018 in Prag statt. Es wird auf Makrozoobenthos ausgerichtet sein und in Zusammenarbeit mit den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieben Povodí Vltavy und Povodí Labe organisiert. Das Sekretariat plant im Februar/März 2018 eine kurze Information an die potenziellen Teilnehmer zu verschicken.

TOP 9 Haloether in der Elbe

- Haloether-Befunde im Rohwasser in Torgau und Elsnig/Döbern 2006 – 2017, Präsentation von Herrn Fischer (AWE) – Anlage 4 zum Ergebnisvermerk

Herr Fischer präsentierte die Befunde – die Konzentrationen der einzelnen Haloether der DREWAG im für die Trinkwasseraufbereitung in Torgau und Elsnig/Döbern in den Jahren 2006 – 2016 entnommenen Rohwasser. Aus den Grafiken ist ersichtlich, dass die höchsten Werte zwischen 2006 und 2009 erreicht wurden (Konzentrationen in der Größenordnung von 0,15 µg/l), danach trat ein Rückgang ein. Ende 2015 / Anfang 2016 wurde eine erneute Erhöhung der Konzentrationen auf einen Wert um 0,02 µg/l registriert. Der gesundheitliche Orientierungswert für Trinkwasser beträgt 0,01 µg/l für die einzelnen Haloether. Grundlage für den Orientierungswert für Trinkwasser von 0,01 µg/l ist ein Schreiben des Umweltbundesamtes (UBA) von 2006, jedoch ist zu erwarten, dass mittlerweile neuere Erkenntnisse vorliegen. Der Vorsorgewert der Wasserversorger für nicht gentoxische Verbindungen beträgt 0,1 µg/l. Dieser wurde 2017 nicht überschritten.

Das nachgewiesene Vorkommen der Haloether am Grenzprofil der Elbe Schmilka/Hřensko erreichte 2017 nicht die von Herrn Fischer für Torgau und Elsnig/Döbern genannten Werte. Für die meisten der 12 im Rahmen des IMPE am rechten Ufer und der 4 am linken Ufer entnommenen Proben lagen die Befunde für alle drei Haloether unter der Bestimmungsgrenze von 0,01 µg/l. Positive Befunde für Bis(2,3-dichlor-1-propyl)ether bzw. für 1,3-Dichlor-2-propyl-2,3-dichlor-1-propyl-ether gab es nur bei den Proben vom 31.01.2017 am linken Ufer (0,02 µg/l bzw. 0,03 µg/l) und am rechten Ufer (0,01 µg/l bzw. 0,02 µg/l) sowie bei der Probe vom 07.06.2017 am rechten Ufer (0,01 µg/l bzw. 0,02 µg/l). Zur Klärung der möglichen Ursachen der vom Labor der DREWAG gefundenen erhöhten Haloetherkonzentrationen könnte es zweckmäßig sein, Vergleichsuntersuchungen zur Bestimmung der Haloether in realen Proben aus der Elbe mit Teilnahme der Labore der DREWAG, des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sowie der staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe für die Elbe und die Eger (Povodí Labe, s. p. und Povodí Ohře, s. p.) durchzuführen.

Die gültige tschechische UQN-JD (gemäß Regierungsverordnung 401/2015 der Gesetzsammlung) beträgt für den Jahresdurchschnitt bei den einzelnen Haloethern 0,1 µg/l. Diese Konzentration wurde 2017 am Grenzprofil der Elbe Schmilka/Hřensko nicht überschritten.

In den Abwassereinleitungen in die Elbe aus der Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice müssen Emissionsgrenzwerte eingehalten werden (Anlage 5 zum Ergebnisvermerk), und zwar entsprechend der gültigen integrierten Genehmigung, deren Bestandteil auch die „Genehmigung zur Einleitung von Abwasser aus der Kläranlage Ústí nad Labem“ ist (Gültigkeit vom 01.01.2018 bis 31.05.2020). Eine Überprüfung der gültigen Genehmigung ist nach Auffassung der tschechischen Seite in der EG SW in der nächsten Zeit nicht realistisch.

Beschluss:

- Die EG SW bittet die Arbeitsgemeinschaft AWE, den gesundheitlichen Orientierungswert des Umweltbundesamtes im Trinkwasser von 0,01 µg/l für die einzelnen Haloether zu prüfen bzw. entsprechende Unterlagen vorzulegen, die diesen Wert untersetzen (Fachstudie o. Ä.). Das Schreiben vom UBA ist bereits älteren Datums (2006), deshalb wird der Arbeitsgemeinschaft AWE empfohlen, eine Anfrage an das UBA zwecks Überprüfung des Wertes zu richten.

TOP 10 Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe

Vorlage:

- Nährstoffmanagementstrategie für die internationale Flussgebietseinheit Elbe, Stand: 18.01.2018

Der EG SW wurde der aktuelle Stand der Strategie vorgelegt, die zum späteren Zeitpunkt um Karten und Grafiken ergänzt wird. Die federführende Ad-hoc-Expertengruppe NP hat größere Änderungen im Kapitel 9 und kleinere Änderungen (eher redaktioneller Art) in weiteren Kapiteln vorgenommen. Die EG SW erhält bei der 30. Beratung eine neue aktuelle Fassung der Strategie. Die EG SW findet die Kapitel zu Maßnahmen und zur Wirksamkeit der Maßnahmen sehr nützlich.

Beschluss:

- Die EG SW hat keine grundsätzlichen Hinweise zur Strategie und stimmt der Gliederung sowie dem Bearbeitungsstand der einzelnen Kapitel zu.

TOP 11 Methodiken für die Bewertung grenzüberschreitender Oberflächenwasserkörper

Im Rahmen der Tätigkeit der Sachverständigen des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission ist ein Dokument mit einer gemeinsamen Übersicht über die Bewertung von sechs grenzüberschreitenden Wasserkörpern für den Zeitraum 2013 – 2015 erstellt worden. Dieses Dokument wird zur Information der IKSE übermittelt. Auf der deutschen und tschechischen Seite gibt es Unterschiede bezüglich des Umfangs der Überwachung sowie methodische Unterschiede bei der Zustandsbewertung, die zu einer unterschiedlichen Beurteilung der Teilpositionen der Bewertung führen. Im dritten Bewirtschaftungszeitraum wird ein ähnliches Bewertungsverfahren für grenzüberschreitende Wasserkörper wie im zweiten Bewirtschaftungszeitraum angenommen (Vergleich der nationalen Bewertungen und Abstimmung der gemeinsamen Bewertung der gemeinsamen grenzüberschreitenden Wasserkörper).

TOP 12 Verschiedenes

TOP 12.1 Information über die aktuelle Entwicklung der PCB-Konzentrationen in der Elbe

Vorlage:

- Grafik „PCB im schwebstoffbürtigen Sediment an den Elbe-Messstellen Děčín und Schmilka/Hřensko im Zeitraum Januar 2015 – Dezember 2017“

Die Situation sieht insgesamt positiv aus. Seit der Sanierung des Umfelds an der Eisenbahnbrücke sind die PCB-Gehalte im schwebstoffbürtigen Sediment auf das Niveau vor dem Ereignis gesunken. Es wird jedoch erwartet, dass bei hohen Abflüssen der Elbe die Gehalte im Schwebstoff wieder ansteigen können.

TOP 12.2 Orientierungswerte für Schadstoffkonzentrationen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ (IWAPE)

Vorlage:

- Auszug aus dem Ergebnisvermerk der 55. Beratung der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
- Auszug aus dem Beschlussprotokoll der 30. Tagung der IKSE
- Orientierungswerte für Konzentrationen des Internationalen Warn- und Alarmsystems „Rhein“
- Präsentation von Frau Rohde zu den Orientierungswerten am Grenzprofil der Elbe Schmilka/Hřensko

Die Arbeitsgruppe H (AG H) bittet die EG SW zu prüfen, ob im „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ nach dem Vorbild des Rheins eine Tabelle mit elberelevanten Orientierungswerten ergänzt werden sollte. Dieses Thema wurde bereits beim Treffen der Betreiber von Messstationen diskutiert.

Bezüglich der technischen Ausstattung der meisten Messstationen an der Elbe könnten operative Meldungen für die Parameter pH-Wert, el. Leitfähigkeit (variabel im Elbelauf) sowie Sauerstoff in Betracht gezogen werden. Seit 1990 wurde jedoch keine Havarie über diese Parameter identifiziert. Die Werte vom Rhein können nicht übernommen werden; Werte für die Elbe gibt es nicht. Die übrigen Messwerte liegen erst mit einer Verzögerung von Wochen/Monaten vor, daher haben sie nur informativen Charakter, keineswegs Warn- und Alarmcharakter.

Die EG SW betont, dass der Rhein und die Elbe im Monitoringsystem sehr unterschiedliche Flüsse sind. Die Messverhältnisse unterscheiden sich – an der Elbe werden Wochenmischproben entnommen, am Rhein Tagesmischproben. Des Weiteren hat nur die Elbe ein ausgeprägtes Schwebstoff-/Sediment-Problem. Zur Untersuchung der Belastung der Elbe wird erfolgreich schwebstoffbürtiges Sediment verwendet. Die Sachverständigen des Ständigen Ausschusses Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission planen, im Rahmen der Zusammenarbeit an den Grenzgewässern bei Überschreitung von Informations-Schwellenwerten eine Übermittlung von Informationen zu ausgewählten Parametern zu testen (für das Grenzprofil der Elbe Schmilka/Hřensko). Die Übermittlung der Informationen wird zu einer erhöhten Aktivität (Übergabe von Ergebnissen) zwischen den Laboren (sächsisches Labor und Labor von Povodí Labe) führen. Vorgeschlagen werden folgende Parameter und Informations-Schwellenwerte:

Stoff	Vorgeschlagener Informations-Schwellenwert	Matrix
Haloether (1,3-Dichlor-2-propyl-2,3-dichlor-1-propylether)	0,1 µg/l	Wasser
PCB153	80 µg/kg	Schwebstoffbürtiges Sediment
p,p'-DDT	700 µg/kg	Schwebstoffbürtiges Sediment
HCB	250 µg/kg	Schwebstoffbürtiges Sediment
HCBD	40 µg/kg	Schwebstoffbürtiges Sediment

Beschluss:

- Die EG SW übergibt der AG H eine Beschreibung zum derzeitigen Vorgehen und die Informations-Schwellenwerte für die 5 benannten Stoffe zur Kenntnis. Es handelt sich jedoch nur um informative Werte, die im Rahmen der Zusammenarbeit an den Grenzgewässern (Ständiger Ausschuss Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission) getestet werden. Bei Überschreitung dieser Werte sieht die EG SW kein Erfordernis, einen Alarm im Rahmen des IWAPE auszulösen.

TOP 13 Termin und Ort der nächsten Beratungen

30. Beratung: Die Beratung findet am 16.05. und 17.05.2018 in Magdeburg statt.

31. Beratung: Die Beratung findet am 12.02. und 13.02.2019 in Prag statt.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Der 1. interne Bericht über die Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“
- Anlage 3: Schwerpunktthemen für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung auf der internationalen Ebene, ergänzt um konkrete Aufgaben der EG SW
- Anlage 4: Haloether-Befunde im Rohwasser in Torgau und Elsnig/Döbern 2006 – 2017, Präsentation von Herrn Fischer (AWE)
- Anlage 5: Emissionsgrenzwerte aus der „Genehmigung zur Einleitung von Abwasser aus der Kläranlage Ústí nad Labem – Neštěmice“